

Im Testcenter: Neue Produkte

KOMBIGERÄT



*Hervorragende
Treiber, nicht für NT*



Officejet 590

Hewlett-Packard, Bad Homburg
Tel. 01805/326222
<http://www.hewlett-packard.de>
Rund 1000 Mark

GRAFIKTABLETT



*Preiswertes und prä-
zises Eingabegerät*



Wacom Penpartner

Wacom, Neuss
Tel. 02131/123931
<http://www.wacom.de>
Rund 240 Mark

DIGITALKAMERA



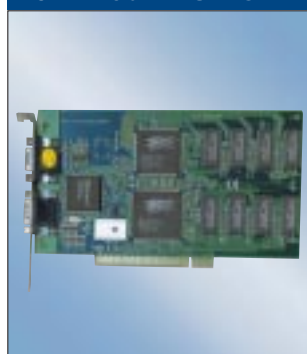
*Handlich, Bildqualität
nicht optimal*



DX-5

Fujifilm, Düsseldorf
Tel. 0211/50890
<http://www.fujifilm.de>
Rund 700 Mark

3D-BESCHLEUNIGER



*Flotter 3D-Zusatz
für schnelle Spiele*



Cardex Dragon 1000

Cardexpert, Troisdorf-Spich
Tel. 02241/393812
<http://www.gainward.com>
Rund 290 Mark

Ein wahrer Tausendsassa ist der neue Officejet von Hewlett-Packard. Sie können Faxe versenden und empfangen, schwarzweiß oder farbig (je 300 dpi) drucken, scannen (physikalische Auflösung 300 dpi mit 256 Graustufen) sowie Vorlagen (in 256 Graustufen) kopieren. Die Treiber (Windows 3.1x und 95, nicht für NT) ließen sich problemlos installieren. Windows 95 erkennt den Officejet per Plug & Play. Der Anleitung folgend, brachen wir das jedoch ab und installierten die Treiber per Setup-Programm. Die Treiber sind gut integriert. Legen Sie beispielsweise ein Blatt Papier in den Officejet, fragt der Treiber, ob er es als Fax senden, einscannen oder nur kopieren soll. Senden und Empfangen von Faxen sowie Kopieren geht auch ohne PC. Die Druckqualität ist gut, kommt aber nicht an die Ergebnisse spezieller Farbtintenstrahler heran. Das Handbuch ist umfangreich und gut illustriert.

ANDREAS HELMISS

Das Grafiktablett bietet eine aktive Fläche von rund 12,9 mal 9,6 Zentimetern. Es findet an einer 9poligen seriellen Schnittstelle und per Zwischenstecker an der Tastaturbuchse Anschluß. Adapter für DIN- und PS/2-Tastaturen liegen bei. Windows 95 erkennt das Grafiktablett per Plug & Play und installiert die Treiber von CD-ROM. Auch für Windows 3.1x und NT gibt es Treiber. Sind diese installiert, legen Sie mit dem – kabellosen – Stift sofort in jedem Zeichenprogramm los. Der Stift ist drucksensitiv: Wenn Sie aufdrücken, zeichnen Sie. Falls das Zeichenprogramm die Funktion unterstützt, können Sie auch – wie bei einem Bleistift mit Radiergummi – den Stift umdrehen und mißglückte Zeichenschritte löschen. Wacom liefert zwei Grafikprogramme mit: Fractal Design Painter 2.0 SE und Kai's Photo Soap 1.0 SE. Das Grafiktablett ist sehr präzise, und nach kurzer Zeit möchte man es nicht mehr missen.

ANDREAS HELMISS

Mit erfreulich wenig Bedienelementen kommt die nur handflächengroße Digitalkamera von Fujifilm zurecht. Die Handhabung ist entsprechend einfach: zwei Mignon-Batterien einlegen, die beiliegende 2-MB-Speicherkarte einstecken und losknipsen. Die Kamera löst 640 x 480 Bildpunkte mit 16,7 Millionen Farben auf. Auf eine 2-MB-Speicherkarte passen 22 Bilder in der höchsten Qualität, bei verstärkter Kompression 30 Bilder (mit Qualitätseinbußen). Die Güte der Bilder ist aufgrund der niedrigen Auflösung aber recht gering: Schon auf kurze Entfernung verschwimmen Details, etwa die Beschriftung von Straßenschildern. Um die Schnappschüsse auf den PC zu übertragen, müssen Sie die Kamera per Spezialkabel an der seriellen Schnittstelle anschließen und die Twain-Treiber (für Windows 95 oder NT) installieren. Treiber und Kabel liegen auch für Apples Macintosh bei.

ANDREAS HELMISS

Die 3D-Zusatzkarte Dragon 1000 basiert auf dem Voodoo-Chipsatz von 3Dfx, hat 4 MB EDO-RAM und unterstützt Direct 3D und Open GL. Sie benötigt einen PCI-Steckplatz und wird mit der Grafikkarte über ein kurzes, externes Kabel verbunden. Den Monitor schließen Sie künftig an der 3D-Karte an. Windows 95 erkennt die Karte per Plug & Play und installiert die Kartentreiber von CD. Für Spiele, die direkt auf den Voodoo-Chipsatz abgestimmt sind, installieren Sie den Glide-Treiber von CD. Sie finden auf der CD zahlreiche Demos und Spiele, die die hohe 3D-Leistung der Karte vorführen. Sehr angenehm sind die guten Transparenz-, Nebel- und Filterfähigkeiten der Karte, die in 3D-Spielen wie Hexen II von Raven oder Shadows of the Empire von Lucasarts für eine realistische Spielatmosphäre sorgen. Die Anleitung ist knapp, erklärt die Installation jedoch gut.

ANDREAS HELMISS ■